



Bewerbungsbedingungen für den

**„Preis des Deutschen wissenschaftlichen Instituts der Steuerberater“  
(DWS-Förderpreis 2012)**

1. Zur Förderung des Interesses am Steuerrecht, der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und der Finanzwissenschaften setzt das Deutsche wissenschaftliche Institut der Steuerberater einen Förderpreis aus. Der Förderpreis ist mit 3.000 Euro dotiert. Zusätzlich werden die Kosten für die Veröffentlichung der Arbeit im Verlag des wissenschaftlichen Instituts der Steuerberater GmbH (DWS-Verlag) übernommen.
2. Mit dem Förderpreis soll die beste in deutscher Sprache verfasste wissenschaftliche Arbeit, vornehmlich Dissertation, auf dem Gebiet des Steuerrechts, der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre oder der Finanzwissenschaften ausgezeichnet werden.
3. Die Publikation muss wissenschaftlichen Kriterien genügen. Beteiligen können sich Absolventen juristischer oder wirtschaftswissenschaftlicher Fakultäten. Die Arbeit darf nicht älter als ein Jahr sein. Sie darf entweder noch nicht veröffentlicht oder innerhalb des Zeitraumes vom 1. Oktober des Vorjahres bis zum 31. August des laufenden Jahres im DWS-Verlag oder auf der Homepage des DWS-Instituts veröffentlicht worden sein. Ist die Arbeit bereits anderweitig digital veröffentlicht worden, muss der Bewerber versichern, dass Rechte Dritter nicht einer weiteren digitalen Veröffentlichung auf der DWS-Homepage sowie der Veröffentlichung in der DWS-Schriftenreihe entgegenstehen.
4. Die Bewerbungsunterlagen müssen spätestens bis zum 31. August 2012 bei der Geschäftsführung des DWS-Instituts, Behrenstraße 42 in 10117 Berlin, eingereicht werden.
5. Als Bewerbungsunterlagen sind beizubringen:
  - a) 3 Druckexemplare sowie 1 PDF-Dokument der Abschlussarbeit
  - b) Zusammenfassung der Arbeit (ca. 1 DIN A 4-Seite)
  - c) Kurze gutachterliche Stellungnahme des wissenschaftlichen Betreuers
  - d) Lebenslauf.
6. Der Vorstand des DWS-Instituts entscheidet auf Vorschlag des wissenschaftlichen Arbeitskreises „Steuerrecht“ des DWS-Instituts unter Ausschluss des Rechtsweges über die Preisvergabe.